

Kühni W. / Holst v. W. Enzyklopädie der Steinheilkunde

Leseprobe

[Enzyklopädie der Steinheilkunde](#)

von [Kühni W. / Holst v. W.](#)

Herausgeber: AT Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b14096>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Die Heilsteine in alphabetischer Reihenfolge

Bevor sich Ende des 18. Jahrhunderts die Mineralogie zur Wissenschaft entwickelte und damit eine einheitliche Nomenklatur der Namen notwendig wurde, existierten oft viele unterschiedliche Namen für ein und dasselbe Mineral, oder es gab lediglich einen Namen für verschiedenartige Mineralien. Das lag einerseits daran, dass verschiedene Farb- und Trachtvarietäten eines Minerals für eigenständige Mineralien gehalten wurden, die erst durch die neu entstandenen Untersuchungsmethoden genauer differenziert werden konnten; andererseits erteilten die diversen Berufsgruppen, die mit der Verarbeitung der Steine zu I tun hatten, entsprechend ihrem Blickwinkel Namen für die Mineralien.



Goethit, benannt nach Johann Wolfgang von Goethe.

So nutzte die traditionelle Steinheilkunde bis ins frühe 19. Jahrhundert medizinische und alchemistische Beobachtungsmethoden sowie historische, astrologische und mythologische Überlieferungen. Im Volksmund, Bergbau und Handel verwendete man für ein und dasselbe Mineral die jeweils bevorzugte Bezeichnung- und die Schleifer und Juweliere hatten wiederum eigene Begriffe. Noch komplizierter wurde es mit dem Fortschritt der Mineralogie, da viele Forscher weltweit die gleichen Mineralien beschrieben und unterschiedlich benannten, bis sich endlich in der Wissenschaft ein Name durchsetzte. Weitere Gründe, die zu Kreativität in der Namensgebung führ(t)en, sind marktabhängige Gesetzmäßigkeiten. Manche hochwertige Steine lassen sich einfach mit wohlklingenderen Namen besser verkaufen, wie zum Beispiel der Blaue Zoisit, der im Englischen klanglich stark an Suizid erinnert und schließlich von dem Kunsthandwerker Tiffany in Tansanit umbenannt wurde. Auch die Esoterik lebt von positiven Assoziationen. So gab die Steinheilkundexpertin Katrin Raphael dem Sugilit den neuen Namen Lord Luvulit, da sie es als »stimmiger« empfand. Zusätzlich ent-

stehen vielsagende Synonyme wie New-Age-Stein oder Atlantisstein.

Die Namen der Mineralien entstammen keinem einheitlichen System: Sie wurden der Bergmannssprache (Fahlerz) oder dem Volksmund entlehnt; sie sind Kunstschöpfungen (YAG) oder benannt nach einer Person (Alexandrit, Goethit), nach dem Fundort (Aragonit), nach einer mythologischen Gestalt (Ägirin), nach dem Chemismus (Argentit) oder nach den physikalischen Eigenschaften (Disthen = zweifache Härte). Zumal Mineralnamen auf verschiedene Sprachräume zurückgehen, ist ihre Schreibweise nicht immer einheitlich. In Anlehnung an die Analytische Steinheilkunde wurde in diesem Kapitel vor metamorph und metasomatisch das Attribut »tertiär« gesetzt, das in der Mineralogie nicht verwendet wird.

Die Zuordnung historischer Benennungen ist sehr ungewiss. So ist heute kaum zu sagen, welche Mineralien im Brustschild der hebräischen Hohepriester verwendet wurden oder welches die zwölf Grundsteine des Himmlichen Jerusalems aus der Apokalypse des Johannes waren. Die Schriften der antiken Autoren und damit auch die Mineralnamen blieben erhalten, während die Steine verschwanden und die berühmten Namen auf neue oder andere Mineralien übertragen wurden. So bezeichnete der in der Apokalypse erwähnte Chalcedon vermutlich einen roten, später einen grauen Stein, und erst zur Zeit Hildegards war damit die hellblaue Quarzvarietät gemeint (siehe auch Hans Luschen, »Die Namen der Steine«).

Abalone (Paua-Muschel)

Name: von span.abulon, Perlmutter wegen Perlenmutter, da Perlen in Muscheln gebildet werden.

Synonyme: Irismuschel, Perlmutter, Paua-Muschel, Paua-Shell, Power-Muschel, Seeohr, Seeopal.

Mineralogie: Die auf der Innenseite der Meerohrschnecke *Haliothis gigantea* aus der Gattung der Seeohren mit etwa hundert Spezies gebildet. Sie besteht aus Aragonit und Calcit, verdichtet durch Hornsubstanz.



Abalone-Schale.

Mineralklasse: Karbonat, der organische Materialanteil beträgt maximal 4,5%; **Formel:** CaCO₃.

Kristallsystem: rhombisch; **Erscheinungsbild:** häufig über handflächengroße silbrig-weiß und bunt schillernde Schalen; **Mohshärte:** 3-4; **Dichte:** 2,60-2,78; **Spaltbar-**

keit: keine; **Bruch:** uneben; **Transparenz:** undurchsichtig, selten kantendurchscheinend; **Farbe:** Farbspiel durch Lichtbeugung an den schindelförmig aufgebauten Aragonitschichten und an Zwischenschichten von Conchyn, blaugrün bis bronzefarbig schillernd; **Glanz:** typisch perlmuttartig; **Strichfarbe:** weiß.

Vorkommen: **Perlmutter allgemein:** in gemäßigten und tropischen Ozeanen vor China, Japan, Mexiko, Myanmar, Peru, Polynesien, Südafrika, Persischer Golf, Sri Lanka; Paua-Muscheln: Neuseeland.

Verwechslung: keine.

Fälschungen: werden als See-Opal oft grün oder blau eingefärbt. Kunststoffüberzüge, Dubletten kommen vor.

Im Handel als polierte Schale oder abgerundetes Scheibchen, oft als Anhänger erhältlich.

Wirkung der Ionen: Calcium (Aufbau, Schutz, Stabilität).

Organwirkung: Haut, Herz.

Körperlich: stärkt das Muskelgewebe, besonders des Herzens; gut bei degenerativen Wirbelsäulenbeschwerden; regt die Enzyme zur Produktion von Karotin an (nach Gurudas); harmonisiert die Aktivität der Thymusdrüse; (nach Gurudas); lindert bei vergrößerten Mandeln; schützt gereizte und entzündete Haut und Schleimhaut, lindert Juckreiz (nach Gieriger); verbessert Rückfettung und Sonnentoleranz der Haut (nach Kühni / von Holst); reduziert Entzündungen der Sinnesorgane (nach Gienger); wirkt auf die für Unterkiefer, Kiefergelenke, Zähne, Rachenraum zuständigen Nerven (nach Pelz).

Seelisch: bringt den Ätherkörper in Einklang (nach Gurudas); bringt Frohsinn und Schutz für sensible Gemüter; gut bei innerer und sozialer Unsicherheit; nimmt die Angst vor erneuter Enttäuschung, harmonisiert körperliches und geistiges Wachstum (nach Gienger); hilft zarte und empfindsame Seiten bei sich selbst anzunehmen und bei anderen zu achten; hilft das Lachen wieder zu lernen (nach Trendelkamp). Fördert die seelische Entwicklung und das Selbständigerwerden im richtigen Tempo bei Kindern (nach Kühni/von Holst).

Anwendung: Abalone wird als Heilstein eher selten verwendet, ist aber als Schmuckstein beliebt. Wird aufgelegt, in der Tasche oder als Schmuck getragen, als Steinkreis gelegt und als Essenz eingenommen oder als Heilsteinwasser getrunken.



Paua-Muschel geschliffen.

In der klassischen Heilsteinliteratur: Plinius. Moderne Autoren: Gurudas, Gienger, Melody, Kühni/von Holst, Pelz, Sperling, Trendelkamp.

Homöopathische Verwendung: Calcium carbonicum (Muschelkalk) bei körperlichen Entwicklungsdefiziten und großer Schüchternheit.

Astrologische Zuordnung: Merkur in Krebs (nach von Holst).

Feng-Shui-Zuordnung: Ernährungszyklus Element Metall - Element Wasser (nach von Holst).

Chakra: Herzchakra (nach Gurudas).

Meditations-Zuordnung: Kindlichkeit.

Pflege: Abalone kann gut mit Salzwasser abgewaschen und energetisch gereinigt werden.

Achat



Achat mit Gehirnsignatur.

Name: nach dem sizilianischen Fluss Achates, indessen Tal er jedoch nicht zu finden ist. Der heutige Achates entspricht nicht dem antiken Fluss (dieser könnte eher der Carabi oder der Cannitello sein, welche beide Achat-Fundstellen bieten). Eng.: Agate.

Synonyme: Achates, Achat, Agat, Agatin, Agatstein, Agtstein, Echites.

Mineralogie: Achate sind feinfaserige, mikrokristalline Quarze aus der Chalcedon-Familie. Sie entstehen primärhydrothermal bei Temperaturen von 100 bis 200°C, in vulkanischen Gebieten in blasenartigen Hohlräumen erkalten Lavagesteins. Beim allmählichen Erstarren und Austrocknen der Kieselsäure lagert sich eine Quarzschicht nach der anderen ab, was zu vielfältigen Zeichnungen und Mustern führt. Sie weisen eine extreme Varietätenbreite auf, charakteristisch jedoch sind die farblich oder strukturell deutlich voneinander abgesetzten Bänderungen. Diese einzelnen Bänderungsschichten können aus Chalcedon, Kristallquarzen, Jaspis oder amorphem Opal bestehen. Zwischen den meist mikrokristallinen Quarzkristallen oder Schichten eingelagert finden sich auch weitere Mineralien wie Hämatit (Fe₂O₃), Limonit (FeOOH), Coethit (FeOOH), Chlorit [(Fe,Mg,Mn)₆][OH]8(Al,S)₄O₁₀], Calcit (CaCO₃).

Mineralklasse: Quarzmineral der Chalcedon-Gruppe und der IV. Mineralklasse, der Oxide; **Formel:** SiO₂ + Al,Ca,Cr,Fe,Mg,Mn,Na,Ni; die verschiedenen Färbungen des Achats entstehen meist durch Eisenverbindungen.

Kristallsystem: trigonal; **Erscheinungsbild:** bildet mikrokristalline Kristalle, die jedoch einzeln nicht mit dem bloßen Auge zu erkennen sind; **Mohshärte:** 6,5-7; **Dichte:**



Achat mit Gebärmutter-signatur

1-2,65; **Spaltbarkeit:** keine; **Bruch:** muschelig, uneben; **Transparenz:** durchscheinend, selten undurchsichtig; **Farbe:** Braun, sandfarben, gelb, grau, hellblau, grünlich, rot, orange oder schwarz; alle Farbkombinationen aus den oben genannten Farben sind möglich, mit verschiedenen gestreiften Bänderungen und Mustern; **Glanz:** wachsig; **Strichfarbe:** weiß.

Varietäten: **Aprikosen-Achat:** rosa bis aprikosenfarbiger leicht gestreifter Achat; **Augen-Achat:** mit konzentrischen Ringen, an Augen erinnernd; **Band-Achat:** mit gleichförmig schaliger Bänderung; **Bunt-Achat:** durch unterschiedliche Eisenverbindungen mehrfarbig; **Dendrit-Achat:** mit verzweigten Mangan-Dendrit; **Festungs-Achat:** mit zackiger, an Festungsgrundrisse erinnernder Zeichnung; **Feuer-Achat:** mit Lagen von bunt, meist rot schillern Edel-Opal; **Flammen-Achat:** Geoden mit flammen bis wellenähnlich gezeichnetem Rand; **Fleisch-Achat:** rot bis fleischfarben; **Friedens-Achat:** weiß, leicht ändert aus Südafrika; **Korallen-Achat:** mit korallenähnlicher Zeichnung; **Crazy-Lace-Achat:** Achat mit bizarrer Zeichnung aus Mexiko; **Landschafts-Achat:** mit an Landschaftsbilder erinnernder Zeichnung; **Paraiba-Achat:** Achate oder vieleckigen Hohlräumen; **Röhren-Achat:** röhrenartigen Einschlüssen; **Schicht-Achat:** mit lagigen Bildungen; **Schlangenhaut-Achat:** mit schlangenhautähnlicher Oberflächenstruktur; **Stern-Achat:** Achatfüllung in rissigen Rhyolith- oder Quarzporphyrknollen (siehe Amulettstein); **Trümmer-Achat:** aus Achatbruchstücken, die durch neue Achatbildung verkittet sind; **Turitella-Achat:** mit fossilen Bestandteilen der Turitella-Schnecke; **Uruguay-Achat:** mit geraden, ebenen Bändern im unteren Segment, oft mit Amethyst durchsetzt; **Wasser-Achat:** (Emhydro) mit natürlich eingeschlossenem Wasser; **Wolken-Achat:** mit wolkenähnlichen blauweißen, trüben Partien.

Vorkommen: Äthiopien, Armenien, Australien (Agate Creek, Queensland), BRD (Idar-Oberstein, Schwarzwald, Sachsen), Brasilien (Rio Grande do Sul), Botswana, Bulgarien, China (Mongolei), GUS (Ural), Indien (Ratnapur, Kathiawar), Island, Italien (Fassatal), Jemen, Kasachstan, Madagaskar, Mongolei, Marokko, Mexiko (Chihuahua), Mongolei, Namibia, Tschechien (Kozakov), Uruguay, USA (Idaho, Oregon).

Verwechslung: kann mit gebändertem Flint oder Hornstein, gebändertem Jaspis oder gebändertem Rhyolith (Aztekenstein, Dr.-Liesegang-Stein) verwechselt werden. Da zwischen all diesen Steinen fließende, natürliche Übergänge bestehen, ist eine systematische Einordnung schwierig.

Fälschungen: häufig, jedoch leicht erkennbar. Achate sind aufgrund ihrer Porosität durch Kochen in Farblösungen leicht färbbar und werden magentarot, apfelgrün, dunkelgrün, kobaltblau, tiefschwarz, lila und pink oder violett gefärbt. Das Färben von Achaten ist ein traditionelles Handwerk in Idar-Oberstein, daher die Normalität und nach den CIBJO-Regeln nicht deklarationspflichtig. Durchs Mikroskop ist die Farbe in den Spalten zu sehen; grelle Farbtöne wie Rosa oder Violett sind mit bloßem Auge als künstliche Veränderung zu erkennen. Bezeichnungen wie etwa Grün-Achat, Rot-Achat und Schwarz-Achat geben einen Hinweis auf eine künstliche Färbung, Aufgrund der in der Regel toxischen Farbpigmente sowie aus grundsätzlichen Überlegungen eignen sich gefärbte Mineralien nicht für den Einsatz am Körper.

Zur Farbverbesserung wird Achat **gebrannt**, was zur Intensivierung einer natürlichen Rottönung führt, **paraffiniert** und **geölt**, seltener auch **oberflächenlackiert**. Viel öfter jedoch wird Achat als Karneol-, Onyx-, Sarder- oder Sardonyximitation, auch grün gefärbt als Smaragdimitation angeboten. Von Hand gemalte »Dendriten« in Dendriten-Achaten sind bekannt.



Lace-Achat und Trümmer-Achat, Trommelsteine



Dendriten-Achat-Trommelstein

Im Handel ist Achat als Rohstein, Geode oder Druse, Trommelstein, Anhänger, Bi-Scheibe, Kugelkette, Buddha-Tikra, Scheibe (oft mit zentraler Bergkristallfüllung oder Signaturzeichen), geschliffen als Kugel oder andere Kunstgegenstände sowie als Essenz und Elixier erhältlich.

Organwirkung: Auge, Bindegewebe, Blut, Gebärmutter, Gehirn, Genitalien, Haut, Lymphe, Magen, Milz, Nerven, Netzhaut, Nieren, Tränenkanal. Je nach Farbe und Signaturzeichen kann die Wirkung sehr unterschiedlich sein

(siehe einzelne Achat-Varietäten).

Körperlich: allgemein: wirkt gemäß der Signaturenlehre vorrangig auf das Organ bzw. jene Erkrankung, denen er der Wahrnehmung des Anwenders nach zu ähneln scheint bzw. an die er erinnert. Stärkt und regeneriert Bindegewebe und alle aus mehreren Gewebeschichten bestehenden Organe, insbesondere Hohlorgane. **Augen-Achat:** hilft bei Augenerkrankungen, Augenermüdung, besonders bei trockenen, brennenden Augen; angezeigt bei Bindehautentzündung, Netzhautreizungen, drohender Netzhautablösung; gegen Gerstenkorn sowie grünen Star; schützt die Gefäßwände, stärkt Prostata und Blase (nach Gienger). **Aprikosen-Achat:** fiebersenkend durch Schweißbildung; bessert kalte Extremitäten. **Band-Achat (Schicht-Achat):** gegen Krampfadern; verbessert Elastizität der Gefäßwände; kräftigt die Peristaltik; mildert Asthmaanfalle; bessert Gleichgewichtsstörungen; stärkt Bänder und Sehnen; langfristig bei Haltungsschwächen unterstützend. **Baum-Achat:** siehe dort. **Blauer Achat:** siehe Chalcedon. **Botswana-Achat:** lindert Kopfhautjucken (nach Pelz), Hautausschläge, regeneriert angegriffene Haut; gegen Störungen des zentralen Nervensystems; verbessert die Nährstoffversorgung im Gewebe durch Diffusion, bessert Bindegewebsschwäche (nach Kühni/von Holst). Schützt vor Röntgenstrahlung, bei Lungenschäden durch Rauchvergiftung (nach Gurudas). **Bunter Achat:** beschleunigt Abheilungsvorgänge; verbessert die Sekretion der Drüsen. **Crazy Lace:** bei Juckreiz; regt Gewebestoffwechsel an; verbessert die Nährstoffversorgung der Hautschichten (nach Kühni/von Holst), fördert Gewebentgiftung; sehr gut bei Infektionen, Insektenstichen, Krampfadern und Hämorrhoiden (nach Gienger). **Dendriten-Achat:** bei Haut-, Schleimhaut-, Lungen-, und Dickdarbeschwerden; fördert die Entschlackung (nach Gienger) und Versorgung des Gewebes (nach von Holst); bessert Bindegewebsschwäche. **Festungs-Achat:** lindert Blasenentzündung; bei Inkontinenz und Harnverhalten; harmonisiert die Prostata; entgiftend bei Insektenstichen. **Feuer-Achat:** bessert epileptische Anfälle, hilft bei chroni-



Botswana-Achat-Trommesteine.

scher Darmentzündung, bei Verstopfung, Durchfall und Blähungen (nach Gienger); beschleunigt den Zellstoffwechsel, die Zellerneuerung und das Zellgedächtnis, regt das endokrine System an (nach Gurudas); hilft bei allgemeinen Hautkrankheiten (nach Pelz). **Flammen-Achat:** bei Grippe; gegen Gebärmutterentzündung; bei Hauterscheinungen wie Schrunden, Narben und Dehnungsstreifen; **Korallen-Achat:** fördert die Regeneration, wirkt belebend, regt die Zellaktivität an. **Achat, rot, Fleisch-Achat:** hilft bei Pilzbefall der Schleimhäute (nach Pelz); bei Rheuma; mildert Allergien und Appetitlosigkeit; kräftigt Blut-



Korallen-Achat »Petoskeystein«, verkieselte Koralk.

gefäße; wirkt bei Durchblutungsstörungen und kalten Fingern; stärkt Magen und Darm. Schlangenhaut-Achat bei atrophischen Hautstörungen; stärkt Gehirn und Stoffwechsel; aktiviert Lymphfluss; baut Verschleimung ab (nach Gienger); verbessert trockene Augen und Schleimhäute; unterstützt das Abhusten und mildert die Reizbarkeit bei allergischem Asthma. **Stern-Achat:** bei Leberstauung; **Trümmer-Achat:** gegen Wetterfühligkeit nach Knochenbrüchen, insbesondere Splitterbrüchen. **Uruguay-Achat:** gegen Gelenkschwellungen; reinigt auch tiefe Gewebeschichten; bei Unverträglichkeiten, interessant bei Divertikeln; unterstützt Entschlackungskuren (nach Kühni/von Holst). **Wasser-Achat (Enhydro):** ist der beste Schwangerschaftsschutzstein (traditionell); schützt alle Hohlorgane; reguliert Wasser- und Hormonhaushalt (nach Gienger). **Weißer Achat (Friedens-Achat):** stabilisiert und beruhigt die Schleimhäute; gegen Heuschnupfen; schützt die Netzhaut; lindert Hormonstörungen; guter Schwangerschaftsschutzstein. **Wolken-Achat:** bei Nierenentzündung und Nierensteinen; bei Ödemen; verbessert den Lymphfluss.



Achat mit Augensignatur, Trommestein, Band-Achat mit Hohlorgan-Signatur, Scheibe.

Seelisch: allgemein: stärkt Selbstvertrauen und zerstreut Zweifel; fördert Rückzug, um sich auf Wesentliches zu besinnen, und Verinnerlichung, hilft Ablenkungen zu ignorieren; regt Bilderwelt und Fantasie an, fördert aber gleichermaßen den Realitätssinn und die Suche nach einfachen Problemlösungen (nach von Holst). Stärkt den Tastsinn (nach Rudolf Steiner). **Augen-Achat:** hilft die eigene Mitte zu finden und die wahren eigenen Prioritäten zu erkennen; verbessert die Abgrenzung und hilft Ablenkung zu vermeiden; schließt mit der Zeit Löcher in der Aura (nach Kühni/von Holst); bei Alpträumen; hilft standfest den Dingen ins Auge zu schauen (nach Gienger).



Kühni W. / Holst v. W.

Enzyklopädie der Steinheilkunde

552 Seiten, geb.
erschienen 2013



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de